

Unterlagen liegen auch in Kißlegg aus

Anhörungsverfahren für Allgäubahn-Elektrifizierung startet

KISSLEGG (sz) - Im Rahmen der geplanten Elektrifizierung und des Ausbaus der Allgäubahn läuft für den Bereich zwischen Aichstetten und Leutkirch das Planfeststellungsverfahren. Nun leitet das Eisenbahnbundesamt laut einer Mitteilung des Regierungspräsidiums für diesen Planfeststellungsabschnitt der Ausbaustrecke München-Lindau das Anhörungsverfahren ein.

Dazu werden von Montag, 15. Februar, bis einschließlich Montag, 14. März, der Plan und die Unterlagen zur Prüfung der Umweltverträglichkeit in den Rathäusern von Aichstetten, Leutkirch und Kißlegg zur Einsicht ausgelegt.

In der Gemeinde Kißlegg sind im betreffenden Abschnitt nur zwei landeseigene Grundstücke im Arrisrieder Moos betroffen, auf denen Wiedervernässungsmaßnahmen zur landschaftspflegerischen Kompensation vorgesehen sind. Bis zwei Wochen nach Ende der Auslegungsfrist sind Einwendungen gegen das Vorhaben möglich.

Die Planung umfasst die Elektrifizierung der Strecke durch die Ausrüstung mit einer Oberleitungsanlage, die Anpassung der Signalisierung sowie landschaftspflegerische Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft.

Kurz berichtet

SG Kißlegg sagt Wintersporttag ab

KISSLEGG (sz) - Die Abteilung Ski und Rad der SG Kißlegg muss den für Samstag, 13. Februar, geplanten Wintersporttag beim Loipenstartpunkt in Kißlegg absagen. Als Ausweichtermin ist Samstag, 20. Februar, vorgesehen. Aktuelle Informationen gibt es unter: www.skiundrad-sgk.de

Alte Mülltonnen werden in Kißlegg abgeholt

KISSLEGG (sz) - Die Rücknahme der alten Mülltonnen wird in Kißlegg in der kommenden Woche erfolgen. Ab Montag, 15. Februar, sammelt eine Firma die leeren Gefäße ein. Die Gemeinde weist darauf hin, dass die Tonnen nicht beim Bauhof abgegeben werden müssen, sondern zuhause abgeholt werden. Dazu sollten sie ab 6 Uhr gut sichtbar zur Einsammlung bereitgestellt werden.

Vorverkauf zu „Kultur im Werkzeugbau“ startet

AMTZELL (sz) - Die Firma Webo in Amtzell-Hummelau veranstaltet am

19. März zum sechsten Mal ihre „Kultur im Werkzeugbau“. Akteure sind dieses Mal Martin Schmitt (Songs und Comedy), Lizzy Aumeier (Comedy und Kabarett) und Veronika Schubert (Videoinstallationen). Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 19 Uhr, Schüler und Studenten erhalten auf Vorlage des Schüler- oder Studentenausweises drei Euro Ermäßigung. Karten gibt es ab 15. Februar bei der Firma Webo.

Ernst referiert zum Thema „Dein Erfolg bist Du“

KISSLEGG (sz) - Ulli Ernst referiert am Montag, 15. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus Ochsen zum Thema „Dein Erfolg bist Du“. Ulli Ernst ist aktiver Landwirt mit den Betriebszweigen Milchvieh, Schnittblumen, Solarstromproduktion und Feldlabrynth. Er bietet Impulstrainings mit den Themenschwerpunkten Kommunikation, Gedächtnistraining, Kreativität und Training von Kernkompetenzen. Zu diesem Abend laden der Meisterverband Leutkirch und Wangen, der VLF Leutkirch und der VLF Wangen ein.

In der Parkstraße bleibt alles beim Alten

Rat Kißlegg diskutiert kontrovers über Tempo 30 und will erst den Verkehr zählen lassen

Von Melanie Kräuter

KISSLEGG - Auto fahren und Tempolimits sind beides hochemotionale Themen. Das merkt man im Großen, wenn es um das Tempolimit auf der A96 geht oder im Kleinen, wenn es um Tempo 30 in der Kißlegger Parkstraße geht. So diskutierte auch der Gemeinderat am Mittwochabend sehr kontrovers über das Thema. Der stellvertretende Bürgermeister Friedrich Rockhoff leitete die Sitzung, da Bürgermeister Dieter Krattenmacher krank das Bett hüten musste.

Den ersten Beschlussvorschlag segneten die Mitglieder einstimmig ab: Nämlich, dass sich die Gemeinde dafür einsetzen will, dass die Tempo-30-Zone von der Schlossstraße über die Herrenstraße auch noch bis zur Wangener Straße am Zebrastreifen verläuft (wir berichteten). Denn dort geht es ja zum Grundschulgelände. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Gemeinderäte halten dies für eine Gefahrenstelle.

Ausführlicher und kontrovers diskutiert wurde indes über den Antrag der Parkstraßen-Anwohner, dort auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer einzuführen. Denn die Bewohner befürchten eine Zunahme des Verkehrs. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung lautete, den Antrag der Anwohner zu unterstützen.

„Erstmal Erfahrungen sammeln“

Wolfgang Schuwerk (CDU) sprach sich gegen Tempo 30 in der Parkstraße aus. Bei ihm hätten sich auch Anwohner gemeldet, die strikt gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung seien. „Wir haben mit Tempo 30 noch keine Erfahrungen. Wir sollten erstmal die Erfahrungen abwarten und dann erst über die Parkstraße entscheiden“, schlug er vor. Seiner Meinung nach würden die Motorgeräusche durch Tempo 30 nicht weniger werden, nur die Abrollgeräusche würden reduziert. Werde Tempo 30 in der Schloss- und Herrenstraße



In einigen Wochen gilt in Kißlegg aus Lärmschutzgründen Tempo 30 in der Schloss und Herrenstraße. Anwohner befürchten nun Ausweichverkehr in der Parkstraße. Doch hier wird erstmal gemessen. FOTO: ARCHIV/BARBARA MÜLLER

eingeführt, brauche man gerade mal 30 Sekunden länger. Er zweifelte daran, ob dann so viele den Umweg über die Parkstraße in Kauf nehmen würden.

Josef Kunz (SPD) hingegen befürchtete, „dass die Parkstraße zu einer Ausweichroute wird“. Unter diesen Umständen sei er für Tempo 30. Sowohl die Freien Wähler als auch die GOL sprachen sich ebenfalls für eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus. „Für mich muss der ganze Ring zur Tempo-30-Zone werden“, sagte etwa Andreas Kolb (GOL). Man könne nicht an einer Stelle das Tempo reduzieren und dann die Lasten auf andere Straßen verteilen, argumentierte Matthias Rude (FW). Auch sein Kollege Detlef Radke forderte ein einheitliches Konzept. Franz Reich (CDU) sagte, es sei den Kißleggern schwer zu verkaufen, wa-

rum in der Parkstraße kein Tempo 30 eingeführt werde.

Bernhard Emmrich sei normalerweise gegen Tempo 30. In diesem Fall wies er aber darauf hin, dass auch Kinder häufig die Parkstraße überqueren. Christian Schmid sah die Notwendigkeit für Tempo 30 nicht. Er schlug vor, eher noch zwei Fußgängerüberwege in der Parkstraße zu schaffen. Das sei nicht so einfach möglich, hakte Hauptamtsleiter Markus Wetzel ein. Eine Querungshilfe sei nur an besonders gefährlichen Stellen möglich, außerdem müsse eine bestimmte Anzahl von Fahrzeugen in der Straße gemessen werden.

Letztendlich stimmte das Gremium über mehrere Anträge ab. Andreas Kolb schlug vor, die Tempo-30-Zone auf das Stück der Emmelhofer Straße bis in und einschließlich der Parkstraße auszuweiten. Mit acht

Stimmen dafür und neun Gegenstimmen - mehrheitlich aus der CDU - wurde der Antrag abgelehnt. Auch der Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Antrag der Parkstraßenanwohner zu unterstützen, wurde mit dem gleichen Stimmenverhältnis abgelehnt. „Es bleibt erstmal alles beim Alten“, fasste Rockhoff zusammen.

Nachdem Josef Kunz vorgeschlagen hatte, noch vor Einführung des Tempolimits den Verkehr in der Parkstraße zu zählen, einigte sich das Gremium darauf. Schließlich müsse man aktuelle Zahlen haben, damit man dann Fakten darüber habe und vergleichen könne, ob der Verkehr in der Parkstraße durch den möglichen Ausweichverkehr wirklich zunimmt.

Was halten Sie von der Tempo-30-Regelung in Kißlegg? Schreiben Sie uns an redaktion.wangen@schwaebische.de oder stimmen Sie ab unter schwaebische.de/tempo30-kisslegg

Guido Wolf kommt nach Immenried

CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl spricht am Funkensontag im Heimatort des hiesigen Wahlkreis-Kandidaten Raimund Haser

IMMENRIED (sz) - Der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Guido Wolf, kommt am Sonntag, 14. Februar, in die Turn- und Festhalle Immenried. Im Heimatort des CDU-Landtagskandidaten Raimund Haser veranstaltet die CDU ab 10.30 Uhr einen Funken-Frühshoppen, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Dort will sie den Bürgern die Möglichkeit geben, den Spitzenkandidaten persönlich kennenzulernen. Zu der Veranstaltung sind alle Bürger im Wahlkreis Wangen-Iltertal eingeladen. Nach einer Begrüßung des Kiß-



Guido Wolf (links) besucht Raimund Haser in Immenried FOTO: CDU

legger Bürgermeisters Dieter Krattenmacher wird Raimund Haser seine landespolitischen Ansichten vorstellen. Im Anschluss daran stimmt Guido Wolf die Gäste auf die Wahl am 13. März ein. Zum Schluss spricht der scheidende Abgeordnete Paul

Locherer (CDU), der nach zehn Jahren im Landtag nicht mehr zur Wahl antreten wird und laut Ankündigung den CDU-Stab an Raimund Haser weitergegeben hat. Begleitet wird der Fröhshoppen vom Musikverein Immenried.

Geplanter Ablauf

10.30 Uhr: Auftakt mit dem Musikverein Immenried, 11 Uhr: Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Krattenmacher, 11.15 Uhr: Rede von Raimund Haser, 11.30 Uhr: Rede Guido Wolf, 12.15 Uhr: Schlusswort von Paul Locherer, ab 12.30 Uhr: Gemütlicher Ausklang mit Saitenwürstchen und Musik



Rainer Skutnik scheidet aus Gemeinderat aus

In nächster Sitzung soll Nachfolger verpflichtet werden

KISSLEGG (mek) - Der langjährige Kißlegger Gemeinderat Rainer Skutnik (GOL) ist am Mittwoch aus dem Gremium verabschiedet worden. Skutnik hatte Ende Januar per E-Mail gegenüber Bürgermeister Dieter Krattenmacher erklärt, sein Mandat niederzulegen. Er begründete dies damit, sein Pensionsalter noch möglichst gesund erreichen zu wollen. Außerdem bezog er sich auf Paragraph 16 der Gemeindeordnung, wonach auch ein Ausscheiden aus dem Gemeinderat nach zwei absolvierten Wahlperioden möglich ist.

Das Gremium stellte am Mittwoch formell das „Vorliegen eines wichtigen Grundes“ fest, damit konnte er offiziell ausscheiden. Vo-

raussichtlich in der nächsten Gemeinderatssitzung wird Skutniks Nachfolger verpflichtet.

Friedrich Rockhoff, der die Sitzung in Vertretung für Bürgermeister Krattenmacher leitete, bedankte sich für Skutniks Arbeit. „Sie waren uns ein wertvolles Mitglied“, lobte er. Skutnik habe immer sachdienliche Fragen gestellt. Damit er den „Trennungsschmerz“ verkraftete, bekam er augenzwinkernd zwei Flaschen Wein geschenkt und einen Kasten für Fledermäuse. Auch Skutnik bedankte sich für die Zeit im Gemeinderat. „Ich habe unheimlich viel gelernt in der Zeit in diesem Gremium.“ Aber es sei wichtig, auf seinen Bauch zu hören.

Wahlkampftermin

Europaminister Friedrich ist zu Gast in Kißlegg

KISSLEGG (sz) - Der baden-württembergische Europaminister Peter Friedrich wird am Samstag, 13. Februar, in Kißlegg auf Einladung der örtlichen SPD zu Gast sein. Er spricht zum Thema „Chance Europa: Fluchtursachen gemeinsam angehen“. Der SPD-Politiker setzt sich mit dem Verhalten der EU-Regierungen auseinander, die sich bisher auf kein einheitliches Handeln im Umgang mit den Flüchtlingsbewegungen einigen konnten. Er zeigt auch Wege auf, wie sich die aktuellen Herausforderungen mit einer gemeinsamen Politik bewältigen lassen. Anschließend stehen Peter Friedrich und der SPD-Landtagskandidat Christian Röhl für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist um 15.30 Uhr im Hotel-Gasthof Ochsen.

ANZEIGE

Die Erfolgsmacher

Vorsprung durch Wissen präsentiert in Ravensburg **2016**

Seminar im unterhaltsamen Vortragsformat: Stimme & Sprechweise

2

23.02.2016
19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Dr. Monika Hein

Doktorin der Phonetik

Stimmt Ihre Stimme?

Wie Sie sicher sprechen und überzeugend klingen

Sprechen bewegt. Sprechen verändert. Es sagt etwas über unsere Überzeugungen aus. Es gibt aber auch Situationen, in denen sprechen nicht bewegt. Warum ist das so? Die Wirkungsebenen der Stimme werden oft unterschätzt. Stimmtrainerin Monika Hein zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Stimme und Sprechweise ideal einsetzen, damit Sie in jeder Situation überzeugen und begeistern – ob am Telefon, im Meeting, oder bei Präsentationen. Von den Profis können wir viel lernen: Was zum Beispiel macht Synchronsprecher so authentisch? Was gibt Nachrichtensprechern ihre Kompetenz? Monika Hein verrät die Geheimnisse der Sprecherszene und zeigt Ihnen, wie Sie stimmlich gut überkommen.

„Denn SIE entscheiden, wie Sie klingen!“

www.monikahein.de

Veranstaltungsort

Schwörsaal im Waaghaus, Marienplatz 28, 88212 Ravensburg

Schwäbische Zeitung
Lindauer Zeitung

Einzelkarte **59,00 €** **49,00 €***

*Vorteilspreis für Abonnenten der Schwäbischen Zeitung

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur:
www.sprecherhaus.de/ravensburg, info@sprecherhaus.de
oder rufen Sie unser Kundentelefon an: **+49 (0) 2561.69565.170**